

Persönlichkeitsmerkmale von Fachberatern und Erfolg einer Sensibilisierungsberatung bei Salmonellenproblemen in der Schweinhaltung

Lena Reisner, Katrin Schütz, Lynn Schröder und Marcus Mergenthaler

Einleitung

Die Beratung in der Landwirtschaft stellt hohe Anforderungen an die fachliche und methodische Kompetenz von Fachberatern (RÜTHER, 2007). Bisherige Untersuchungen haben nicht berücksichtigt, inwiefern Persönlichkeitsmerkmale der Fachberater im Zusammenhang mit einem Beratungserfolg stehen (vgl. REISNER et al., 2017a). Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es daher, den Zusammenhang zwischen Persönlichkeitsmerkmalen von Fachberatern und dem Erfolg einer „Sensibilisierungsberatung“ bei Salmonellenproblemen in der Schweinhaltung zu untersuchen.

Daten und Methoden

Für die vorliegende Untersuchung wurden im September 2016 Daten auf 25 zufällig ausgewählten Betrieben, von insgesamt 83 Projektbetrieben, durch eine standardisierte persönliche Befragung erhoben. Parallel wurden mittels einer schriftlichen Befragung auf den jeweiligen Betrieb und Betriebsleiter bezogene Daten bei den zugehörigen Beratern erhoben. Die Betriebe nahmen im Rahmen des Projektes „Implementierung eines Tiergesundheitssystems in der Schweinhaltung (TGS)“ das Beratungspakete „Sensibilisierungsberatung“ in Anspruch (FH SWF, 2014). Hintergründe sind bei REISNER et al. (2017a) erläutert.

Der Beratungserfolg wurde anhand zwei subjektiver (1) und (2) und eines objektiven (3) Indikators operationalisiert und ist bei REISNER et al. (2017b) detaillierter beschrieben und in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tab. 1: Erfolgsindikatoren in der Sensibilisierungsberatung bei Salmonellenproblemen

| | Einheit | Mittelwert | Stabw. |
|--|---------------------|------------|--------|
| (1) Umsetzung Beratungsempfehlungen | 1=nie 5=immer | 4,32 | 0,55 |
| (2) Umgesetzte Maßnahmen mit Effekt | Anteil | 0,60 | 0,35 |
| (3) Änderung Salmonellenkategorie ⁽¹⁾ | Salm.- Kategorie | 0,32 | 0,93 |

⁽¹⁾ Durchschnittliche Salm.-Kat. vorher: 1,84; Durchschnittliche Salm.-Kat. nachher: 1,52

Persönlichkeitsmerkmale wurden anhand der 10-Item-Batterie des BFI-10 mit 5-stufigen Likert-Skalen erhoben (RAMMSTEDT et al., 2013; zusammengefasst in Tab. 2). Werte zu den Persönlichkeitsmerkmalen wurden dabei aus der Außenperspektive des jeweiligen Landwirts und aus der Selbstwahrnehmung vom Berater des entsprechenden Betriebes ermittelt. Jeweils zwei Items pro Persönlichkeitsmerkmal wurden zu den fünf Dimensionen der Persönlichkeit nach dem Big-Five-Modell zusammengeführt. Die Außenperspektive des Landwirts und die Selbstwahrnehmung des Beraters

wurden in einem Mittelwert zusammengeführt und auf Werte zwischen null und vier re-skaliert, so dass hohe Werte für eine hohe Ausprägung des entsprechenden Persönlichkeitsmerkmals stehen.

Tab. 2: Zusammenfassende Darstellung der Item-Batterie zur Messung von Persönlichkeitsmerkmalen beim Big-Five-Persönlichkeitsmodell

| Item | +/- | Dimension |
|-----------------------------------|-----|--------------------|
| - gesellig, aus sich gehend | + | Extraversion |
| - zurückhaltend, reserviert | - | |
| - nervös, unsicher | + | Neurotizismus |
| - entspannt, ruhig bei Stress | - | |
| - Vorstellungskraft, fantasievoll | + | Offenheit |
| - wenig künstlerisches Interesse | - | |
| - Aufgaben gründlich erledigend | + | Gewissenhaftigkeit |
| - bequem, zur Faulheit neigend | - | |
| - Vertrauen schenkend | + | Verträglichkeit |
| - andere kritisierend | - | |

Die Auswertung der Daten erfolgte anhand einfacher deskriptiver Statistiken mit Mittelwerten als Lageparameter und Standardabweichungen als Streuungsparameter. Zusätzlich wurden Korrelationskoeffizienten berechnet. Als vereinfachte, approximative, statistische Verfahren wurden diese auch für den Salmonellenstatus als kategoriale Variable verwendet.

Ergebnisse

Die mittlere Ausprägung der erhobenen Persönlichkeitsmerkmale der Berater liegt bei 2,46 von möglichen Werten zwischen 0 und 4 und einer Mittelposition von 2 (Tab. 3).

Tab. 3: Ausprägung der Persönlichkeitsmerkmale von Beratern (0 = niedrige bzw. 4 = hohe Ausprägung der Dimension)

| | Mittelwert | St-Abw. |
|--------------------|------------|---------|
| Extraversion | 2,84 | 0,85 |
| Neurotizismus | 0,88 | 0,46 |
| Offenheit | 2,64 | 0,78 |
| Gewissenhaftigkeit | 3,54 | 0,33 |
| Verträglichkeit | 2,38 | 0,61 |

Zwischen verschiedenen Indikatoren des Beratungserfolges und der Persönlichkeitsmerkmale der Berater sind die Korrelationen in Tabelle 4 dargestellt.

Diskussion

Offene und noch stärker extravertierte Berater stehen in einem positiven Zusammenhang mit allen hier analysierten Erfolgsindikatoren der Salmonellenberatung. Der stärkste Zusammenhang liegt zwischen der Extraversion und der Verbesserung des Salmonellenstatus vor. Extravertierte Berater sind offensichtlich besonders gut dazu in der Lage, Landwirte im Beratungsprozess so zu begleiten, dass Maßnahmen ergriffen werden, die die Salmonellenbelastung in den Betrieben reduziert.

Tab. 4: Korrelationskoeffizienten zwischen Persönlichkeitsmerkmalen von Beratern und verschiedener Erfolgsindikatoren einer Salmonellenberatung

| | (1) | (2) | (3) | Mittel |
|--------------------|-------|-------|-------|--------|
| Extraversion | 0,37 | 0,30 | 0,48 | 0,38 |
| Neurotizismus | -0,37 | -0,27 | -0,07 | -0,24 |
| Offenheit | 0,34 | 0,16 | 0,23 | 0,24 |
| Gewissenhaftigkeit | 0,27 | 0,05 | 0,27 | 0,20 |
| Verträglichkeit | 0,11 | -0,06 | -0,43 | -0,12 |

Anmerkungen: (1) Umsetzung Beratungsempfehlungen, (2) Anteil effektiver Maßnahmen, (3) Änderung Salmonellenkategorisierung

Auch gewissenhafte Berater schaffen es bei Landwirten eine hohe Umsetzung von Beratungsempfehlungen hervorzurufen. Auch zeigt sich ein positiver Zusammenhang mit dem objektiven Beratungserfolg, gemessen an der Verbesserung des Salmonellenstatus. Keinen Zusammenhang gibt es jedoch mit der Einschätzung des Landwirts zum Anteil der als effektiv wahrgenommenen Beratungsempfehlungen. Hier ist zu vermuten, dass die konsequente Umsetzungspraxis der Landwirte entscheidender ist, als ihre subjektive Einschätzung über die mögliche Effektivität empfohlener Maßnahmen. Zur Umsetzungspraxis konnten im Rahmen der vorliegenden Untersuchungen keine spezifischen Daten erhoben werden. Eine intensivere Betrachtung der konsequenten Umsetzung von Beratungsempfehlungen sollte Ziel zukünftiger Untersuchungen sein. Dabei sollte auch analysiert werden, wie Persönlichkeitsmerkmale mit verschiedenen Dimensionen der Umsetzung, wie beispielsweise einer frühzeitigen und einer dauerhaften Umsetzung, zusammen hängen.

Wenig hilfreich für den Beratungserfolg sind Berater mit hoher Ausprägung des Persönlichkeitsmerkmals ‚Neurotizismus‘. Jedoch ist dieser negative Zusammenhang für den objektiven Beratungserfolg nicht relevant, sondern hängt nur mit den beiden subjektiven Erfolgsindikatoren zusammen. Das kann aus Sicht eines Landwirts bedeuten, dass sich ein nervöser und wenig entspannter Berater, der gleichzeitig extravertiert, offen und gewissenhaft ist, auf den subjektiven Beratungserfolg weniger stark auswirkt. Im Hinblick auf den objektiven Erfolg in der Verbesserung des Salmonellenstatus geben die Ergebnisse Hinweise, dass solche Berater jedoch durchaus erfolgreich sein können.

Differenzierte Zusammenhänge zwischen Persönlichkeitsmerkmalen von Beratern und dem Beratungserfolg zeigen sich auch bei verträglichen Beratern. Hierbei gibt es praktisch keinen Zusammenhang mit dem subjektiven Beratungserfolg. Wenig verträgliche Berater sind jedoch erfolgreicher in der Beratung, wenn es um die Verbesserung des Salmonellenstatus geht. Damit würden Ergebnisse von REISNER et al. (2017c) bestätigt, wonach Landwirte mit verbessertem Salmonellenstatus kritisch und drängend auftretende Berater häufiger als Grund für eine Umsetzung von Beratungsempfehlungen sehen, als Landwirte mit gleichbleibendem oder verschlechtertem

Salmonellenstatus. Ein wenig vertrauend schenkender und krisisierender Berater kann sich somit durchaus positiv auf den objektiven Beratungserfolg im Sinne einer Salmonellenreduktion auswirken.

Beratungsorganisationen können die Ergebnisse als Hinweise zur Entwicklung von spezifischen Weiterbildungsmöglichkeiten von Beratern nutzen, die das Persönlichkeitsprofil des Beraters explizit berücksichtigen. Auch können die Ergebnisse Hilfestellung bei der Personalauswahl bei Neueinstellungen von Beratern sein (vgl. HOSSIEP u. MÜHLHAUS, 2005; SIMON, 2005).

Die Ergebnisse der Untersuchung sollten insgesamt jedoch vorsichtig interpretiert werden, da es sich um eine kleine Stichprobe handelt, die unter sehr speziellen Umständen im Rahmen eines Projektes generiert wurde. Weitere Untersuchungen sollten mit größeren Stichproben durchgeführt werden, um die hier identifizierten Tendenzen prüfenden statistischen Verfahren zu unterwerfen. Dabei sollte auch berücksichtigt werden, dass Persönlichkeitsmerkmale gleichzeitig auf den Beratungserfolg wirken. Unberücksichtigt bleiben Unterschiede der Persönlichkeitsmerkmale zwischen Berater und Landwirt und die Form der Zusammenarbeit zwischen Betriebsleiter und Berater. Diese Faktoren sollten in zukünftigen Untersuchungen mitberücksichtigt werden.

Danksagung/Finanzierung: Diese Arbeit wurde von der Rentenbank durch das DIP-Programm der BLE im Rahmen des Projektes „Implementierung eines Tiergesundheitssystems in der Schweinehaltung (TGS)“ gefördert.

Quellen

- FACHHOCHSCHULE SÜDWESTFALEN (FH SWF) (2014): Implementierung eines Tiergesundheitssystems in der Schweinehaltung. www4.fh-swf.de (30.01.2017).
- HOSSIEP, R., MÜHLHAUS, O. (2005): Personalauswahl und -entwicklung mit Persönlichkeitstests. Hogrefe Verlag.
- RAMMSTEDT, B., KEMPER, C. J., CÉLINE, M., KLEIN, C. B., KOVALEVA, A. (2013): Eine kurze Skala zur Messung der fünf Dimensionen der Persönlichkeit. Methoden, Daten, Analysen. 7, 233-249.
- REISNER, L., SCHRÖDER, L., MERGENTHALER, M. (2017a): Zusammenhang zwischen Erfolg einer Salmonellenberatung in der Schweinehaltung und Betriebs- und Betriebsleitermerkmalen. Notizen aus der Forschung. Nr. 26/2017. FH SWF.
- REISNER, L., SCHÜTZ, K., SCHRÖDER, L., MERGENTHALER, M. (2017b): Persönlichkeitsmerkmale von Betriebsleitern und Erfolg einer Sensibilisierungsberatung bei Salmonellenproblemen in der Schweinehaltung. Notizen aus der Forschung. Nr. 29/2017. FH SWF.
- DÖRING, S., REISNER, L., BOELHAUVE, M., SCHRÖDER, L., MERGENTHALER, M. (2017c): Einstellungen von Landwirten gegenüber Salmonellenproblemen in der Schweinehaltung und Erfolg einer Sensibilisierungsberatung. Notizen aus der Forschung. Nr. 25/2017. FH SWF.
- RÜTHER, C. (2007): Untersuchungen zur Qualitätsbestimmung landwirtschaftlicher Fachberatung aus Kundenperspektive. Der andere Verlag.
- SIMON, W. (2006): Persönlichkeitsmodelle und Persönlichkeitstests: 15 Persönlichkeitsmodelle für Personalauswahl, Persönlichkeitsentwicklung, Training und Coaching. GABAL Verlag GmbH.